

Schriftliche Anfrage

betreffend **Leonie-Moser-Brücke (Querung Grüze) und Haus
St. Gallerstrasse 130**

eingereicht von: **Benedikt Zäch (SP)**

am: 16. September 2024

Geschäftsnummer: 2024.75

Text und Fragen

Im Zusammenhang mit der Querung Grüze (Leonie-Moser-Brücke) beginnt ab 2026 die Planung der Spange, die vom Deutweg her die neue Südzufahrt zur Brücke bilden soll. Dabei werden Verkehrsbaulinien neu gelegt und verschiedene Liegenschaften zurückgebaut.

Ein Gebäude, das besonders im Fokus steht, ist die St. Gallerstrasse 130. Nachdem der Stadtrat im Dezember 2020 die Gründerbauten der Firma Sträuli auf dem Steinfels-Areal aus dem kommunalen Denkmalschutzinventar entliess, ist das Gebäude St. Gallerstrasse 130, zusammen mit der Schweizerischen Nagelfabrik («Nagli») und der Gelatinefabrik, der letzte markante Zeitzeuge der industriellen Pionierzeit in der Grüze. Zudem hat das Gebäude städtebaulich und historisch das Potential, ein öffentlicher Ankerbau in einem neu entstehenden Wohn- und Gewerbequartier zu sein (ähnlich der Halle 710 am Eulachpark).

Bei der Antwort auf eine Petition, die im August 2023 mit 920 Unterschriften eingereicht wurde, hat die Stadt festgehalten, dass das Gebäude grundsätzlich auf Abbruch erworben worden sei und dass der Erhalt eine «komplizierte und äusserst beengte Verkehrsführung» zur Folge hätte («Landbote» vom 25.1.2024). Näheres dazu wurde nicht ausgeführt, aber darauf verwiesen, dass Schutzwürdigkeit und Verkehrsführung nochmals geprüft würden.

Daher bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurden im Zusammenhang mit der Planung der Zufahrt auf die Leonie-Moser-Brücke Varianten zur geraden Achsen innerhalb der im August 2021 vom (damals) Grossen Gemeinderat festgesetzten Verkehrsbaulinie geprüft und falls ja, mit welchem Ergebnis?
2. Wurde neben einer möglichen Verschiebung des Gebäudes nach Osten auch geprüft, inwieweit eine Verkehrsführung (inkl. Fussgänger- und Veloverkehr) westlich des Gebäudes technisch und baulich möglich ist? Falls ja, mit welchem Ergebnis?
3. Im Januar 2024 war laut «Landbote» ein Gutachten der städtischen Denkmalpflege zum Gebäude in Arbeit. Liegt dieses Gutachten heute vor und falls ja, mit welchem Resultat?
4. Wurde im Amt für Stadtentwicklung im Rahmen der Quartierentwicklung abgeklärt, was das Gebäude für Funktionen im neu entstehenden Quartier übernehmen könnte? Falls ja, was waren die Erkenntnisse?